

# INVESTMENT FOR WEALTH

## General report

### Situation am Ende des ersten Semesters 2012

#### Europa

Die positiven Effekte der Europäischen „LTRO“\* Interventionen, scheinen schon erschöpft. Die unerwünschten Kollateralschäden, welche unter anderem in einer Befestigung der (Schulden-)Verbindung zwischen den nationalen Finanzinstitutionen und ihren betreffenden Regierungen beziehungsweise deren Staatsschuldenmärkte besteht, hat den Stress in Bezug auf *systemische Risiken* (Finanz-Ökonomisch) in der Eurozone erhöht.

Der Renditezuschlag zwischen der Bundesanleihe und den Spanischen oder Italienischen Staatsanleihen, hat schlussendlich Frau Merkel zum Handeln gezwungen. Das nun bestehende Abkommen unter den Euromitgliedsstaaten besagt, dass der „EFSF“ und „ESM“\* neuerdings in direkter Linie für die dringend benötigten Rekapitalisierungen der angeschlagenen Banken in der Eurozone, angezapft werden dürfen. Dies soll weder mit einer Subordination (Nachrangigkeit) für schon existierenden Kreditoren (Gläubiger), noch mit „TROIKA-Style“-ähnlichen Sparkursanforderungen in Bezug auf die jeweiligen nationalen Staatsschuldensituationen geschehen. Dies hat die Aktienmärkte, den Euro und sogar die Rohstoffmärkte, in den letzten Tagen des Monats Juni, positiv angespornt.

Wie lange wird das andauern? Drei Monate erscheinen uns als vernünftige Schätzung. Die aktuell zur Verfügung stehenden Beträge reichen nicht aus, um allgemein die Finanzierungsnöte der

Märkte, besonders die der Peripherie-Staaten wie Spanien oder Italien, befriedigen zu können.

Wird Deutschland erneut mehr Zeit geben, und den Gebrauch des „ESM“ als ein Semi-Bankinstitut mit einem eventuellen Hebeleffekt von Faktor 6 bis 9 auf bestehendes Kapital, akzeptieren? Dies könnte eventuell den letzten Impuls der PIIGS-Staaten ersticken, um Ihre Schuldenhaushalte ins Gleichgewicht zu bringen und würde dazu führen, dass der Grad der Belastung für überschuldete Staaten sich erhöht, welcher nun schon die Wachstumsmöglichkeit in der Eurozone behindert. Man kann ein Problem der Überschuldung eben nicht mit der Schöpfung neuer Kredite beheben; und sicherlich nicht in Abwesenheit von realem produktivem Wachstum. Am Ende wird das systemische Risiko untragbar.

An diesem Ende und im Angesicht der dann bestimmt herrschenden generellen Marktängste, verursacht durch bewiesene Unwirksamkeit der Interventionen seitens der Autoritäten, begleitet von den finanziellen bzw. Fiskalen Repressionen, sollte das Gold, als werthaltendes Refugium für Vermögen steigen.

Wenngleich der Zeitplan dieser Ereignisse unsicher bleibt, ist ihr Auftreten unserer Meinung nach unausweichlich.

Es gibt also nichts seitens der Europäischen Bühne, was uns zu einer Veränderung der Anlagenallokation, bewegen konnte.

# INVESTMENT FOR WEALTH

## USA

Die neuesten Wachstumsraten und Arbeitslosenzahlen bestätigen, dass die US Wirtschaft noch nicht die benötigte Fahrgeschwindigkeit aufgenommen hat, um sich von den Nachwehen der Finanzkrise 2008, lösen zu können. Gleichwohl wird der Fiskalabgrund schon am Horizont sichtbar.

## CHINA

Unsere Schätzung von 6.5% Wachstum für China im laufenden Jahr wird immer plausibler, obwohl die Ökonomen allgemein an 8% festhalten. China wird sich einer tieferen Wirtschaftsabschwächung nur entziehen können wenn,...es sich von seiner eingeschlagenen Haushaltspolitik entfernt und Finanzstimulus als Stärkung akzeptiert.

Gleichfalls wäre dies kein negativer Faktor für das glänzende Metall.

## ANDERE BRICS

Brasilien hat schon mit der Umkehr Ihrer Präzensionen in Bezug auf ihre Haushaltsorthodoxie begonnen, indem es neue Finanz-Stimulierungs-Programme ins Leben gerufen hat, und gleichzeitig seine strukturellen Inflationsprobleme negiert. Russland benötigt höhere Ölpreise. Indien hat die Intension, seine soziale Mittelklasse einer Hirnwäsche zu unterziehen, indem es dem Volk tatsächlich beibringen möchte, das Gold keine „moderne“ Form der Absicherung gegen, seitens der Regierung nebst Zentralbanken willkürlich verwaltete Devisen, mehr darstellt. Gold erreicht regelmäßig neue Höchststände im stetigen Abwertungsprozess des Indischen-„Rupee“. Das

sind gute Aussichten für den Goldpreis, selbst wenn die Rekordpreise in Indien zeitweise die physischen Käufer im Indischen Markt abschrecken.

## JAPAN

Der Premierminister hat der Opposition Konzessionen gemacht, in der Hoffnung eine Mehrwertsteuererhöhung von 5-auf 10% durchzubekommen. In Reaktion darauf, formierten sich 42 Parlamentarier um eine brandneue Partei ins Leben zu rufen. Das illustriert lebhaft den Fakt, dass Politiker selbst mit einer Verschuldung von 226% gegenüber Bruttosozialprodukt, es...nicht verstehen.

Scheint vielversprechend für Gold.

## ROHSTOFFE

Die Agrarmärkte scheinen allgemein einen Boden gefunden zu haben. Speziell im Hintergrund von extrem warm und trockenem Wetter (vor allem in den „Corn Belt“ der USA). Die Getreidepreise erreichen ein 4 Jahreshoch und sollten die Klimakonditionen fortdauern, sind neue Rekordstände vor Ende 2012 nicht ausgeschlossen.

Gold & Silber sollten mit diesem Rückenwind steigen dürfen.

## EDELMETALLAKTIEN

Seitdem der Amex HUI Goldbugs Index im vergangenen Monat das Niveau von 371 berührt hat, erscheinen die Goldminen zum ersten Mal seit 2006, wieder in einer Phase der „Outperformance“ bezogen auf den Goldpreis. Obwohl diese Bewegung noch in den Kinderschuhen steckt, könnte es sich auch um den Auftakt einer gewaltigen

# INVESTMENT FOR WEALTH

Neubewertung für Edelmetallaktien handeln.

Die Handlungen der monetären Autoritäten versprechen weitere negative Realzinsen, in der Hoffnung somit den Schmerz des Entschuldungsprozess etwas lindern zu können.

Das ist der fundamentalste Treiber für weiter steigende Gold & Goldminenaktien-Werte.

Zusammenfassend:

Akuna matate; don't worry...bessere Zeiten für die Investmenfunds liegen voraus

*\*LTRO'S:*

*Long Term Refinancing Operations/Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte)*

*\* SPREAD:*

*Renditezuschlag*

*\*EFSF:*

*European Financial Stability Facility/Europäische Finanzstabilisierungsfazilität*

*\*ESM:*

*European Stability Mechanism/Europäische Stabilitätsmechanismus*

*\*TWIST: Maneuver that involves selling shorter-term assets in order to buy more longer-term assets/Manöver welches mit dem Verkauf kurzfristiger Anlagen, das Kaufen langfristiger Anlagen ermöglicht*

## **Performances et trading**

### **Petercam Horizon Low Risk**

Der NIW (Nettoinventarwert) für Ende Juin wird mit den „factsheets“ mitgeteilt.

### **Petercam Horizon Commodities**

Der NIW (Nettoinventarwert) für Ende Juin wird mit den „factsheets“ mitgeteilt.

### **Petercam Piam Real Value Growth**

Der NIW (Nettoinventarwert) für Ende Juin wird mit den „factsheets“ mitgeteilt.

Best regards,

The fund manager

*Note : This report is not directed to, or intended for distribution to or use by, any person or entity who is a citizen or resident of, or located in, any locality, state, country or other jurisdiction where such distribution, publication, availability or use would be contrary to law or regulation. Additional information is available upon request.*

*The information, tools and material presented in this document are provided for information purposes only and are not to be used or considered as an offer or solicitation to buy, sell or subscribe any securities or other financial instruments. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of future performance and no representation or warranty, expressed or implied, is made by "iW" regarding future performance. Information found in this report has been prepared based on information provided by various financial sources. Information usually attributable to a unique specific source is quoted whenever such information is available. Otherwise, the information may have been gathered from public news dissemination services such as Bloomberg, Reuters or any other news services.*

*Information and opinions presented by "iW" have been obtained from sources believed to be reliable, and, although all reasonable care has been taken, "iW" is not able to make any representation as to its accuracy or completeness. Accordingly, "iW" accepts no liability for loss arising from the use of this document presented for information purposes only. "iW" has no obligation to update, modify or amend this report or otherwise notify a reader thereof in the event that any matter stated herein becomes inaccurate.*